

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Soziales führte seine 4. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 12.02.2015, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Puschkinstraße 3, Städtisches Kulturhaus, Konferenzraum, von 18:00 Uhr bis 19:15 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Hendrik Rohde

Mitglied

Christa Blath
Mirko Claus
Klaus-Ari Gatter
Klaus-Dieter Kohlmann
Horst Rüger
Günter Sturm

Sachkundige Einwohner

Jürgen Bernhardt
Birgit Fritsch
Jana Groß
Beatrice Lenz

Gäste

Tilo Lehmann
Elke Ronneburg

abwesend:

Sachkundige Einwohner

Hannelore Finke
Károly Pákozdi

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Donnerstag, den 12.02.2015, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 02.12.2014	
4	Verpflichtung der sachkundigen Einwohner	
5	Diskussionsrunde des Seniorenbeirates Wolfen im Austausch mit Vertretern des Kreissenioresrates BE: Herr Lehmann, Seniorenbeirat und Frau Ronneburg, Kreissenioresrat	
6	Diskussionsrunde bezüglich der Zusammenarbeit Seniorenbeirat und Jugendbeirat	
7	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
8	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr pünktlich und stellt die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße Ladung fest. Insbesondere begrüßt der Vorsitzende Herrn Lehmann vom Seniorenrat Wolfen und Frau Ronneburg vom Kreissenorenrat.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende lässt über die Tagesordnung abstimmen.</p> <p>Sie wird einstimmig angenommen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 02.12.2014</p> <p>Die Niederschrift vom 02.12.2014 wird mit einer Enthaltung angenommen.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 4</p>	<p>Verpflichtung der sachkundigen Einwohner</p> <p>Die Anwesenden Beiden, noch nicht verpflichteten sachkundigen Einwohner des Ausschusses für Soziales Bitterfeld-Wolfen werden durch den Ausschussvorsitzenden entsprechend dem KVG verpflichtet. Da das Kommunalverfassungsgesetz wie in anderen Ausschüssen nicht zur Verfügung stand, soll dieses nachgereicht werden.</p> <p>Die Verpflichtung erfolgt entsprechend KVG insbesondere der §§ 31 und 32. Besonders wird auf das Mitwirkungsverbot lt. KVG hingewiesen.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei den sachkundigen Einwohnern für Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Ausschuss.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Diskussionsrunde des Seniorenbeirates Wolfen im Austausch mit Vertretern des Kreissenorenrates</p> <p>BE: Herr Lehmann, Seniorenbeirat und Frau Ronneburg, Kreissenorenrat Herr Lehmann stellt sehr ausführlich die Zusammensetzung und Arbeit des Seniorenrates Wolfen dar. Er begründet zu Beginn historisch die Existenz zweier Seniorenräte in der Stadt.</p> <p>Herr Lehmann würdigt insbesondere die Arbeit von Pater Biermann für die Senioren und mehr. Er schlägt vor, Herrn Pater Biermann mit der Ehrennadel der Stadt auf Vorschlag des Ausschusses für Soziales auszuzeichnen. Dieser arbeitet beim Demenzverein.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende bittet Herrn Lehmann, diesbezüglich um Zuarbeit, welche er zusagt.</p>	

Zur Zusammenarbeit mit dem Kreissenorenrat berichtet das Mitglied **Frau Elke Ronneburg** und geht auch noch einmal auf den Seniorenrat Bitterfeld ein. Dabei äußert **Frau Ronneburg** die mangelnde Unterstützung des Ortschaftsrates bei der Gestaltung des 10. Seniorenmarktes. Es stehen nur 2.000 € für das Jubiläum zur Verfügung.

Es wird positiv festgehalten, dass **Stadtrat Kohlmann** beim Markt dabei ist. Ebenso dabei sei Frau Birk mit den Migrantinnen sowie einem Programm.

Der Kreissenorenrat existiert nunmehr seit 7 Jahren. **Frau Ronneburg** vertritt die Stadt. Sie erläutert die Zusammensetzung und Arbeitsweise des Kreisrates. Dieser trifft sich mind. 4 x pro Jahr und besucht verschiedene Institutionen für Senioren.

Der Ausschuss für Soziales der Stadt stellt mit Freude fest, dass die Stadtssenioren im Kreis sehr gut vertreten sind. Frau Ronneburg arbeitet engagiert im Kreis für unsere Stadt. Dafür bedankt sich der Ausschuss für Soziales bei ihr außerordentlich.

Stadtrat Rieger erfragt die Unterstützung durch die Jugend, welche mit wenig beantwortet wird. Die Vertreter des Jugendbeirates wurden mehrfach angesprochen, antworten jedoch nicht.

Frau Ronneburg berichtet über ihre Arbeit als Hausaufgabenhelferin.

Frau Groß bittet, dass es noch mehr Hausaufgabenhelfer seitens der Senioren geben soll.

Stadtrat Gatter kritisiert ebenso, die Art der Vertreter der Jugend, bittet aber auch gleichzeitig darum, den Jugendlichen mehr Zeit für diese Arbeit zu geben.

Dem schließt sich **Frau Ronneburg** und der Ausschuss an und bietet weiterhin Zusammenarbeit aber auch Hilfe an.

Ebenso macht **Stadtrat Gatter** den Vorschlag, dass der Hospizverein gebeten werden soll, im Ausschuss über seine Arbeit zu berichten.

Dem Ansinnen folgt der Ausschuss.

Herr Lehmann und Frau Ronneburg loben ausdrücklich die sehr gute Betreuung der Seniorenbeiräte durch die Mitarbeiterin der Verwaltung, Frau Voigtländer.

Der Ausschuss nimmt dies freudig zur Kenntnis und bedankt sich hiermit bei Frau Voigtländer.

Der Ausschussvorsitzende bittet ebenso Stadtrat Claus, Zuarbeiten für eine Auszeichnung von Pater Biermann zu erarbeiten, welches er bestätigt.

zu 6	Diskussionsrunde bezüglich der Zusammenarbeit Seniorenbeirat und Jugendbeirat	
------	--	--

	<p>Der Ausschuss bedauert, dass es dem Jugendbeirat nicht gelungen ist, einen Vertreter zum Ausschuss zu entsenden. Der Ausschuss möchte, dass die Kritiken aber auch die Bereitschaft zur Zusammenarbeit und Hilfe dem Jugendbeirat durch den Ausschussvorsitzenden mitgeteilt wird.</p> <p>Herr Lehmann stellt fest, dass die Generation, welche den letzten Weltkrieg noch erlebt hat, noch da wäre. Im Jahr 2015 jährt sich der 70. Jahrestag der Befreiung und er steht der jüngeren Generation und dem Jugendbeirat zu Diskussionsrunden zu diesem Jahrestag zur Verfügung.</p>	
zu 7	<p>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</p> <p>Der Ausschussvorsitzende berichtet über seinen Besuch beim Wolfener DRK und ihren Problemen der Zuwegung und Beleuchtung. Der Ausschussvorsitzende möchte hier helfen zu vermitteln und sucht nach Auskunft zum Verantwortlichen der Beleuchtung. Der Hinweis erfolgt im Ausschuss, dass die Fa. Müller-Bongard zuständig sei.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende erhielt die Antwort der Verwaltung auf die Anfrage von Stadtrat Sturm, zum barrierefreien Zugang von Wahllokalen. Es wurde festgestellt, dass diese Antwort nur dem Ausschussvorsitzenden zur Verfügung stand, nicht einmal dem Fragenden. Herrn Sturm wurde sie ausgehändigt und verlesen. Die Antwort ist der Niederschrift beigelegt.</p> <p>Stadtrat Sturm zeigt sich sehr unzufrieden mit dieser Antwort.</p> <p>Der Ausschuss ist mit der Antwort nicht einverstanden, da mit der Ratifizierung der UN-Konvention die Barrierefreiheit Gesetz ist und dementsprechend zu handeln und Räumlichkeiten auszusuchen sind.</p> <p>Stadtrat Claus bemerkt, dass Greppin ja umgestaltet werden soll, auch barrierefrei, allerdings eben nicht ist. Es hätte gesetzlich aber sein müssen.</p> <p>Die Verwaltung wird aufgefordert, im Ausschuss dazu Stellung zu nehmen. Der Ausschussvorsitzende schreibt diesbezüglich an die Verwaltung.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende verliest die Antwort von Herrn Teichmann und bedankt sich für das zur Verfügung stellen der Studie zum Schulesen. Es wird erbeten, diese Studie an Frau Groß, Stadtrat Gatter, Stadträtin Blath und Stadtrat Rieger zu senden.</p> <p>Stadträtin Blath informiert, dass es ein Gespräch zum Telefon in der Greppiner Sporthalle gab. Dieses Telefon soll geschaffen werden. Dazu wird Frau Bauer von der Verwaltung die Schule aufsuchen.</p> <p>Der Ist-Zustand über längere Zeit ohne Notruf beim Sportunterricht zu sein, ist in keiner Weise akzeptabel, stellt der Ausschuss fest.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende macht den Vorschlag, dass Stadtentwicklungskonzept in den Arbeitsplan zur Diskussion aufzunehmen. Hierzu muss nicht unbedingt ein Referat seitens der Verwaltung erfolgen, sondern insbesondere vom Verantwortlichen für das Fachkonzept Soziales.</p>	

zu 8	Schließung des öffentlichen Teils Der Ausschussvorsitzende erfragt, ob es Bedarf im Nicht öffentlichen Teil gibt. Dies wird verneint. Somit schließt der Ausschussvorsitzende die öffentliche Sitzung um 19.14 Uhr.	
-------------	--	--

gez.
Hendrik Rohde
Ausschussvorsitzender

gez.
Janine Zeyda
Protokollantin